



Tourenbericht	„innen hui, aussen pfui“. Halbtagestour zum Berghof Montpelon Einladung von Kari Christen zum z’Vieri
Abfahrt	13:30 Tennishalle Moos in Balsthal
Abmarsch	14:00 ab Gänsbrunnen Parkplatz bei der Verzweigung Binzberg-/Montpelonstrasse
Route	Stotziger Aufstieg via den Pfad oberhalb des Bahnhofs Gänsbrunnen und weiter auf dem Sonnenweg zum Berghof Montpelon. Ca. 2.5 Km, 220 Höhenmeter, 1h Wanderzeit
Teilnehmer	Brigitte Schenk, Silvia Heutschi, Kathrin Kappeler, Margrit Meier, Marianne Schenker, Brigitte und Reinhard Hasler, Kurt Mägli, Kari Christen, Madeleine und Walter Schmid, Max Leisibach, Gilbert Eschmann, Markus Jurt, Bernd Stapf, Rita Müller.
Gäste	Elsbeth und Ernst Lanz, ehem. Bewirtschafter vom Montpelon
Tourenleitung	Margrit Meier, Bernd Stapf
Motto/Wetter	„innen hui, aussen pfui“
Verpflegung	z’Vieri Plättli vom Bergrestaurant

„Zwei Glanzpunkte an einer DoWa“ ist einer zu viel dachte der Wettermacher und liess es in Strömen regnen. Somit wurde und wird aus der DoWa vom 15.09. eine eineinhalbe. Heute die Halbe und am 6. Oktober die geplante DoWa von Moutier nach Gänsbrunnen.

Start erfolgte um 13:30 im Moos Balsthal, Start der Tour am PP Gänsbrunnen um 13:50. Walter übernahm dankenswerterweise die geographische Einordnung und führte uns, bereits im leichten Regen hoch zum Gefechtsraum. Kurzfristig hatte Walter Ernst Lanz aufgeboten, um uns eine Orientierung zur Gefechtsstation zu geben. Das fand nur vor dem Gefechtsstand statt, da es eine Schlüsselerwechslung gab und wir nicht eintreten konnten. Trotzdem erhielten wir einen Überblick auf was sich die Soldaten da vorbereitet hatten – mehr dazu aus den unten angeführten Internet-Seiten. Eine Kehre weiter oben, führte uns Walter durch die verwinkelte, enge Truppenunterkunft. Man kann sich kaum mehr vorstellen unter welchen Anspannungen diese Männer damals standen. Was daraus für die Zukunft gelernt? Nicht wenn man die aktuelle Nachrichten zu Grunde legt.

Wir schenken uns den Sonnenweg, sondern peilen auf direktem Weg den Berggasthof Montpelon an. Der heimelige Pavillon ist für uns hergerichtet, hinter den grossen Scheiben lässt sich der Regen viel besser ertragen.

Der Anlass, so erläutert es Bernd in der Begrüssung, warum wir hier sein dürfen: ist Kari’s bevorstehender Übertritt in die Phase der Jungsenioren, also der Übergang vom reiferen ins höhere Mannesalter. Kurzum Kari hat am kommenden Samstag Geburtstag. Das Sympathische ist, dass Kari mit seiner Kreativität, seiner Energie und seiner Hingabe für das was er tut in keine dieser Schemen passt.

Reinhard bedankt sich im Namen der Ortsgruppe, für das übergrosse Engagement mit dem Kari die Entwicklung der Ortsgruppe über Jahre massgeblich beeinflusst und seine Werte mitgeprägt hat. Darüber hinaus engagiert er sich massgeblich in vielen naturnahen Projekten der Gemeinde. Und dann der Glanzpunkt: Das DoWa-Duo – Kathrin und Silvia – präsentieren die Hymne für Kari, nach der Melodie „das Wandern ist des Kari’s Lust“. Wir singen kräftig mit. Geprobt haben die Beiden

auf der Herfahrt im Auto und wie man auf Bildern sieht auch noch ganz leise am Tisch. Natürlich wurde der Jubilar und auch die anderen Anwesenden aus dem unerschöpflichen Reservoir von Markus Jurt mit Lebensweisheiten eingedeckt.

Um 17:00 beginnen wir den Abstieg (40') zu planen, es regnet immer fester! Wir wählen die Luxusvariante: Markus führt die Chauffeure zu ihren Autos und die holen uns unter der Laube im Montpelon ab.

Ein schöner Nachmittag geht zu Ende, die Laufleistung war bescheiden, die Stimmung grossartig und wir Alle um ein positives Erlebnis reicher.

Bernd

Quellennachweis:

Festungsbau:

[Gänsbrunnen - festung-oberland.ch](https://www.gaensbrunnen-festung-oberland.ch) (geschichtliches zum Festugsbau)

[Festungswerke – Solothurner Jura \(fw-so.ch\)](https://www.festungswerke-solothurner-jura.ch) (Verein VP Ernst Lanz)

Lebensphasen-Grundlagen:

[Lebensphase – Wikipedia](https://de.wikipedia.org/wiki/Lebensphase)



2 Nachkriegsmodelle mit Jg. 47



